



200 Sekunden Wettbewerb 2011

Teilnahmeberechtigt: ferngesteuerte Flugmodelle

Ablauf:

Die Modelle mit eigenem Antrieb starten per Bodenstart oder Handstart, die Modelle ohne Antrieb im F-Schlepp (Huckepack)

Bedingung:

Das Modell soll nach exakt 200 Sekunden Gleitflug landen. Der Pilot bestimmt selbst, wann die Zeitnahme beginnt. Bei motorbetriebenen Modellen teilt der Pilot der Wettkampfjury durch ein klar und deutlich zu verstehendes „Motor aus“ mit, dass der Gleitflug beginnt. Ein erneutes Einschalten des Motors führt zur Disqualifikation des Durchgangs. Beim F-Schlepp bzw. Huckepack teilt der Pilot des Segelflugmodells der Wettkampfjury durch ein klar und deutlich zu verstehendes „Beginn jetzt“ mit, dass der Gleitflug beginnt. Der Gleitflug muss spätestens 2 Minuten nach dem Ausklinken bzw. Abwerfen beginnen.

Die Flughöhe bei Beginn der Zeitmessung kann jeder Pilot selbst bestimmen.

Bewertung:

Pro Sekunde Flugzeit 1 Punkt, max. jedoch 200 Punkte = 200 Sekunden Flugzeit. Die Flugzeit über den 200 Sekunden wird von den 200 zu erreichenden Punkten wieder abgezogen (Beispiel: 197 Sekunden Flugzeit = 197 Punkte, 211 Sekunden Flugzeit = 189 Punkte).

Die Landung wird an einer Linie von 30 Meter Länge bewertet. Diese Linie verläuft parallel zum Zaun in der Mitte des Flugfeldes. Gemessen wird nach Stillstand des Modells der Abstand Landelinie rechtwinklig zur Rumpfspitze. Befindet sich die Rumpfspitze auf der Linie, erhält man 50 Punkte. Pro 10 cm Abstand zur Landelinie bekommt der Pilot 1 Punkt abgezogen.

Eine Stecklandung wird selbstverständlich nicht gewertet. Hier entscheidet die Wettkampfjury.

Geflogen werden sollen nach Möglichkeit 4 Durchgänge, von denen der schlechteste Durchgang gestrichen wird.

Gewonnen hat der Pilot, der in 3 gewerteten Durchgängen die meisten Punkte aufweist.

Der Vorstand hofft, dass alle Piloten und Zuschauer bei diesen Wettbewerben viel Freude haben werden.

Ulrich Mies, 02/2011